

HINWEISE ZUR ERSTELLUNG VON ABSCHLUSSARBEITEN

Wissenschaftliche Argumentation unterscheidet sich von alltäglicher Argumentation. In der Wissenschaft ist nichts selbstverständlich. Was man sagt, muss man begründen: durch plausible Argumente, durch zitierfähige Belege oder durch eigene oder fremde Untersuchungen. Jede wissenschaftliche Arbeit setzt die Lektüre der einschlägigen Literatur voraus. Wichtig ist, Thema und Fragestellung der Arbeit aus der wissenschaftlichen Literatur systematisch zu begründen. Bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- korrekte Referierung von Thesen aus der wissenschaftlichen Literatur, möglichst unter Hinzuziehung auch kontroverser Positionen
- selbstständige Suche nach entsprechenden Texten, etwa durch Nutzung der Bibliothek, von Bibliographien oder von Zeitschriften-Bulletins und Internet-Quellen (hier empfiehlt sich als Start z.B. eine Suchanfrage über den *Wissenschaftsgoogle*: www.scholar.google.de)
- Entwicklung einer begründeten eigenen Position zu den dargestellten Thesen sowie eine Einordnung der Diskussion in übergreifende fachliche Zusammenhänge.

Grobes Gerüst für Abschlussarbeiten

Frage- und Zielstellung

Grundlage für die Abfassung Ihrer Arbeit sollte eine von Ihnen entwickelte Fragestellung, eine Hypothese, ein *erkenntnisleitendes Interesse*, sein. Die Fragestellung stellt sowohl den *roten Faden* Ihres Arbeitsprozesses dar, als auch den roten Faden für den am Ende stehenden Text. Sie ist Leitfaden Ihrer Recherchen und Ihrer Argumentation. Deshalb schlage ich vor, dass Sie zu Beginn Ihrer Arbeit beschreiben, warum das Thema für Sie von Interesse ist, was Sie diesbezüglich herausfinden oder welche These Sie überprüfen wollen: „Wo liegt Ihre wissenschaftliche Neugier?“ Einleitend sollte auch deutlich werden, warum das hier bearbeitete Thema wichtig/von Interesse ist.

Sowohl bei einer theoretischen Arbeit als auch bei einer empirischen Arbeit wird in der Einleitung eine (oder mehrere) Fragestellung(en) entfaltet. Umso expliziter, desto besser! Es schadet nicht, wenn in Ihrer Arbeit in der Einleitung ein Satz in der folgenden Art steht: „Meine Fragestellung lautet: ...“. Diese kann dann, wenn nötig, noch weiter erläutert, durch Unterfragen konkretisiert oder durch Hypothesen ergänzt werden. Die Präzisierung der Zielsetzung ist von Bedeutung, damit Sie sich in Ihrer Gedankenführung und Argumentation immer wieder auf diese anfänglich formulierten Fragestellungen beziehen können und somit immer wieder zum Kern des Themas zurückfinden.

In einem Abschnitt zur „Vorgehensweise“ erläutern Sie in der Einleitung, auf welche Art und Weise Sie das Thema bearbeiten wollen (etwa über eine empirische Untersuchung, die systematische Sichtung von Literatur, die exemplarische Untersuchung eines Handlungsfelds, die kontroverse Diskussion verschiedener Ansätze usw.). Bei einer Abschlussarbeit endet die Einleitung mit einem Überblick über jedes einzelne Hauptkapitel.

Theoretische Einbettung und Forschungsstand

Jede wissenschaftliche Abschlussarbeit enthält einen Teil für die Darstellung des für das Thema wesentlichen wissenschaftlichen Grundlagenwissens (der ein oder mehrere Kapitel umfasst). Damit sollen die Leser*innen in den einschlägigen Kenntnis- und Literaturstand des wissenschaftlichen Themas eingeführt werden, indem zentrale Theorien, Forschungsergebnisse, Konzepte und Begriffe dargestellt und von Ihnen kritisch gewürdigt und diskutiert werden. Hier stellen Sie unter Beweis, dass sie mit ihrem Thema vertraut sind, sich einen eigenen Überblick über den Fachdiskurs erarbeitet haben sowie wesentliche Zusammenhänge beschreiben und erklären können. Definieren sie dabei die zentralen Begriffe, die in den von ihnen behandelten Theorien auftauchen, durch Bezug auf Fachliteratur.

Neben der deskriptiven Darstellung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes, sollen Sie in Ihrer Abschlussarbeit im Hinblick auf die Fragestellung ihre „eigene“ Theorie entwerfen, zu einer eigenen Analyse gelangen. Dabei muss beachtet werden, dass für die Leser*innen die deskriptive Darstellung und Ihre eigenen Bewertungen klar unterscheidbar bleiben. Dennoch sollen Sie in der Diskussion der einschlägigen Theorien zu eigenständigen Resultaten kommen. Dazu gehört vor allem eine kritische Bewertung des relativen Erkenntnisgehaltes der von ihnen verwendeten Theorien für Ihre Fragestellung. Positionieren Sie sich hier durch Erarbeitung und Begründung eines eigenen Standpunktes.

Methoden

Auf welche Weise planen Sie, relevante (Fach)Literatur zu recherchieren?

Wenn Sie empirisch forschen sollte in einem separaten Methodenkapitel für die Leser*innen ersichtlich werden, wie Sie konkret vorgegangen sind und was sie sich bei der Umsetzung gedacht haben: Warum haben Sie eine quantitative/qualitative Methodik ausgewählt? Gehen Sie auf die Art der Datenerhebung ein, die Stichprobe bzw. das Sampling und die Auswertungsmethode.

Zusammenführung der gewonnenen Erkenntnisse und Diskussion

In einem (oder mehreren) Kapiteln für die Synthese, Analyse und Diskussion werden folgende Punkte behandelt:

- Welche Erkenntnisse konnten gewonnen werden?
- Rückbezug der Ergebnisse auf Ihre Fragestellung: Sind alle Fragen beantwortet? Haben sich die Hypothesen bewahrheitet? Was ist offen geblieben? Welche neuen Fragen stellen sich? Hier empfiehlt sich eine gewisse Verdichtung, also besser ein oder zwei Ideen prägnant formulieren, als zu viele Ideen nur kurz anzureißen.

Fazit und Ausblick

Fassen Sie die wesentlichen Erkenntnisse Ihrer Arbeit kurz zusammen und geben Sie einen Ausblick auf die weitere Forschung und auf die Praxisrelevanz Ihrer Ergebnisse (Konsequenzen für Forschung, Praxis, Ausbildung).

Checkliste Exposé

Das Exposé stellt eine provisorische Skizze ihrer geplanten Abschlussarbeit dar. Es dient dazu einen ersten inhaltlichen und zeitlichen Rahmen für die Abschlussarbeit festzulegen. Als potenzieller Betreuer Ihrer Arbeit muss ich erkennen können, ob Ihr Vorhaben realisierbar, ausreichend eingegrenzt, mit einer klaren Fragestellung und auf Basis brauchbarer Literatur erfolgt. Ein Exposé umfasst ca. 2 Seiten Text plus vorläufige Gliederung, erste Literaturlauswahl sowie Zeit- und Arbeitsplan. Das Exposé folgt wissenschaftlicher Schreib- und Zitationsweise. Es sollte folgende Punkte umfassen:

- Name und Kontaktdaten
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Thema der Arbeit & Ausgangslage: Worum geht es?
- Problem-/ Fragestellung
- Relevanz des Themas (für die Soziale Arbeit)
- Leitende Annahmen/ Thesen
- Stand der wissenschaftlichen Diskussion und/oder Forschung zum Thema
- Methodisches Vorgehen & Auswertungsverfahren
- grober Gliederungsentwurf
- erste Literaturlauswahl
- Arbeits- und Zeitplan
- Ggf. Fragen und Unsicherheiten

Bewertung der Arbeit

Bei der Beurteilung der Arbeit sind für mich folgende Punkte von Relevanz

- Aufbau der Arbeit: Ist die Arbeit schlüssig gegliedert? Ist die Reihenfolge der bearbeiteten Punkte plausibel? Ist die gewählte Detailtiefe der Bedeutung der Abschnitte angemessen?
- Klarheit und Plausibilität in der Argumentation: Ist nachvollziehbar, aus welchen Gründen Sie welche Erkenntnisse für die Problemstellungen heranziehen? Wird wirklich argumentiert und analysiert oder werden lediglich Behauptungen referiert und Sachverhalte dargestellt? Sind die Gedankengänge nachvollziehbar und aufeinander aufbauend?
- Handhabung wissenschaftlicher Standards: Wird die Bezugsliteratur korrekt wiedergegeben? Sind Quellen eindeutig kenntlich gemacht? Ist eine evtl. empirische Untersuchung nach einer anerkannten Vorgehensweise aufgebaut? Sind Interpretationen korrekt und plausibel vorgenommen? Ist klar unterschieden zwischen referierten und selbst entwickelten Gedanken? Sind die wesentlichen publizierten Erkenntnisse zum Thema berücksichtigt?
- Äußere Form: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Zitierweise, Literaturverzeichnis usw.